

6. Barrierefreie Angebote im ORF

Seit Jahrzehnten übernimmt der ORF eine Vorreiterrolle bei der Barrierefreiheit seiner Programme. Er sieht es nicht nur als gesetzliche Verpflichtung, sondern auch als gesellschaftlichen Auftrag, seine Programme Menschen mit Hör- oder Sehbeeinträchtigungen durch Untertitel, Österreichische Gebärdensprache oder Audiodeskription sowie für Menschen mit Lernbehinderung durch Einfache Sprache zugänglich zu machen.

2023 wurde der Bereich „Barrierefreiheit und Inklusion“ durch die Schaffung einer eigenen Abteilung in der Hauptabteilung „Corporate Social Responsibility“ aufgewertet. Der Aufgabenbereich umfasst sämtliche Maßnahmen zur Umsetzung der Barrierefreiheit des Programms (Untertitelung, Audiodeskription, Österreichische Gebärdensprache, Nachrichten in Einfacher Sprache). Außerdem obliegt es der Abteilung, Projekte zur Förderung der Inklusion umzusetzen, unter anderem hinsichtlich der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Bereits 1980 begann der ORF für sein gehörloses und hörbehindertes Publikum mit der Untertitelung seiner Fernsehprogramme. Seither hat der ORF dieses Angebot stark ausgebaut – im Jahr 2023 besonders deutlich: In ORF 1 und ORF 2 lag die UT-Quote im Jahr 2023 bei durchschnittlich 87,5 % (2022: 84,3 %) und in ORF III bei 57,7 % (2022: 40,9 %). Das ist ein Anstieg von fast 4 % in ORF 1 und ORF 2 und von 41 % in ORF III. In der publikumsstarken Primetime stehen sogar mehr als 90 % des Gesamtprogrammes in ORF 1 und ORF 2 mit Untertiteln zur Verfügung.

Seit 2008 bietet der ORF zudem für ausgewählte Sendungen über ORF 2 Europe Gebärdensprach-Dolmetschung an. Zu den Regelsendungen gehören die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, „Wetter“, „konkret“, „Bürgeranwalt“, „Mayrs Magazin“, die Nationalratssitzungen aus dem Parlament und seit 2023 „Bewusst gesund“ und „G’sund in Österreich“. Zu besonderen Anlässen (z. B. Rede des Bundespräsidenten, Gedenkfeiern) kommen nach Maßgabe der Möglichkeiten eine Gebärdendolmetscherin bzw. ein Gebärdendolmetscher zum Einsatz. Im Jahr 2023 wurden 608 Stunden in Gebärde ausgestrahlt.

Für das blinde und sehbehinderte Publikum bietet der ORF seit 2004 Audiodeskription an. Im Jahr 2023 konnte dieses Angebot auf rund 2.766 Stunden (2022: 2.599 Stunden) ausgebaut werden, das sind mehr als siebeneinhalb Stunden täglich mit akustischer Bildbeschreibung. Bei der Auswahl der Sendungen legt der ORF ein besonderes Augenmerk auf TV-Highlights wie Unterhaltungsshows (z. B. „Klein gegen Groß“, „Verstehen Sie Spaß?“ und 2023 die letzte Ausgabe von „Wetten, dass...?“), Live-Sport (z. B. Frauen-Fußball-WM in Australien und Neuseeland) sowie Sendungen von großem gesellschaftlichem Interesse (z. B. Krönung von Charles III.).

Neben Angeboten für Menschen mit Hör- und/oder Sehbehinderung gibt es auch ein spezielles Service für Menschen mit Lernbehinderung. Bereits seit 2017 werden im ORF TELETEXT ab Seite 470 Nachrichten leicht verständlich (Sprachstufe B1) angeboten, zusätzlich gibt es ab Seite 480 Nachrichten leichter verständlich (Sprachstufe A2). Auf ORF III gibt es von Montag bis Freitag um 19:25 Uhr Nachrichten in Einfacher Sprache als Fernsehsendung, seit Dezember 2023 verlängert von zwei auf fünf Minuten.

Seit Jänner 2022 senden alle Regionalradios einen täglichen Nachrichtenüberblick in Einfacher Sprache. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote einzelner Radiosender: Radio Wien bringt jeden Sonntag Nachrichten in Einfacher Sprache in Form eines Wochenrückblicks sowohl für Kinder in der Kindersendung „WOW – Wissen oder Was“ um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr, als auch für Erwachsene am Abend um 19.30 Uhr und 20.30 Uhr. Außerdem kann man den Wochenrückblick in Einfacher Sprache auf wien.ORF.at jeden Sonntag ab 8.00 Uhr anhören und nachlesen. Radio Steiermark sendet jeden Freitag um 18:30 Uhr die wichtigsten News der Woche als einfach verständliche Nachrichtenmeldungen. Auf news.ORF.at werden seit Mai 2020 täglich sechs Meldungen (drei am Vormittag, drei am Nachmittag) in Einfacher Sprache zur Verfügung gestellt.

Mit Inkrafttreten einer Gesetzesnovelle (ORF-G § 5 Abs. 2) am 1. Jänner 2021 wurde der ORF verpflichtet, den Anteil seiner barrierefrei zugänglichen Sendungen in TV und Online gegenüber dem Stand Dezember 2020 kontinuierlich zu erhöhen. Jedenfalls die Informationssendungen müssen (nach Maßgabe der technischen Entwicklungen und der wirtschaftlichen Tragbarkeit) so gestaltet sein, dass Menschen mit Seh- und/oder Hörbeeinträchtigung sowie Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung das Verfolgen der Sendung erleichtert wird. Der ORF soll zudem täglich eine Sendung in Einfacher Sprache (zwischen 9.00 und 22.00 Uhr) in einem seiner Programme ausstrahlen. Die jährlichen Steigerungen müssen getrennt nach den Kategorien Information, Kunst und Kultur, Unterhaltung, Bildung und Sport und teilweise mit der Vorgabe fester Mindestquoten erfolgen. So ist in der Kategorie Unterhaltung der Stand jährlich um 4 vH und in den Kategorien Kunst und Kultur, Bildung und Information um 2,5 vH gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen. In der Kategorie Sport ist keine Mindestquote festgesetzt.

Zur Überprüfung der Ziele und Maßnahmen hat der ORF einen Aktionsplan inklusive eines dreijährigen Zeitplans zu erstellen. Bis 2030 ist die Barrierefreiheit aller Sendungen mit Sprachinhalten anzustreben. Dieser Aktionsplan wurde erstmals im Jahr 2021 erstellt und wird jährlich auf Basis der aktuellen Entwicklungen angepasst. Nach technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten soll auch das Angebot an Sendungen mit Audiodeskription über die nächsten Jahre gesteigert werden

Bei der Quotensteigerung sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung grundsätzlich Informationssendungen, insbesondere Bundesländersendungen, Pressekonferenzen, Wahlberichterstattung sowie die Vor- und Hauptabendzone (19.00 Uhr bis 22.00 Uhr), Kindersendungen und relevante Online-Angebote vorrangig zu behandeln. Die wichtigsten Eckpunkte und Ziele des Aktionsplans sind:

- Steigerung der Untertitelungsquote auf knapp 52 % bis 2025 (dieses Ziel wurde schon 2023 erreicht, daher steigt die Vorgabe für 2024 auf 53,7%)
- Nach Möglichkeiten: Steigerung der Audiodeskriptionsquote auf mehr als 8 % bis 2025
- Tägliche Nachrichten in Einfacher Sprache in einem ORF-Programm
- Schwerpunktsetzung bei Österreichischer Gebärdensprache (z. B. Kindersendungen)
- Verstärkter Einsatz neuer Technologien

Im Jahr 2023 waren 52,0 % (2022: 46,8%) des gesamten ORF-Fernsehprogramms (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) mit zumindest einem barrierefreien Merkmal versehen – entweder Untertitel, Audiodeskription und/oder Österreichische Gebärdensprache.³²

Barrierefreie Angebote ORF-Fernsehen 2023 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

IST-Stand	2023
Anteil des barrierefrei zugänglichen Programms (UT, AD und/oder ÖGS) am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	52,0 %
Sendestunden	18.282
<i>Anteil nach Kategorien*</i>	
Information	65,3 %
Unterhaltung	88,6 %
Bildung	83,1 %
Kunst und Kultur	55,1 %
Sport	8,5 %

*Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä..

Tabelle 49: Anteil der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehprogramm 2023

³² Da 2023 von allen barrierefreien Merkmalen Untertitelung die am häufigsten angebotene war, entsprechen die Anteile der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehen insgesamt in diesem Jahr genau der Untertitelungsquote.

6.1 Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Insgesamt wurden 2023 im ORF 18.282 Sendestunden (2022: 16.371) untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 52,0 % (2022: 46,8 %) aller im ORF ausgestrahlten Sendungen – das ist ein Anstieg von rund 11 % im Vergleich zum Vorjahr. Monatlich wurden 2023 durchschnittlich 1.524 Stunden (2022: 1.364 Stunden) über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt.

Untertitelung ORF-Fernsehen 2023 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

IST-Stand	2023
Anteil des mit Untertiteln versehenen Programms am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	52,0%
Sendestunden	18.282
<i>Anteil nach Kategorien*.</i>	
Information	65,3 %
Unterhaltung	88,6 %
Bildung	83,1 %
Kunst und Kultur	55,1 %
Sport	8,5 %

*Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä..

Tabelle 50: Untertitelung ORF-Fernsehen 2023 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

Neue Zielwerte wegen übertroffener Vorgaben

Schon 2022 konnte die Gesamtsteigerungsrate leicht übertroffen werden, 2023 war das noch viel deutlicher. So konnte das Gesamtziel 2025 bereits 2023 erreicht werden. Durch die Erhöhung ergeben sich für die folgenden Jahre neue Zielwerte für den Aktionsplan.

**Aktionsplan bis 2026 (Stand Feb. 2024):
Steigerung Angebot Untertitelung ORF-Fernsehen (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)**

	IST 2023	Steigerung laut ORF-G	Ziel		
			2024	2025	2026
Anteil des mit Untertitelung angebotenen Programms am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	52,0 %		53,7 %	55,5 %	57,4 %
Sendestunden	18.282		18.885	19.509	20.152
<i>Anteil nach Kategorien*</i>					
Information	65,3 %	+ 2,5 vH	67,0 %	68,6 %	70,4 %
Unterhaltung	88,6 %	+ 4 vH	92,1 %	95,8 %	99,7 %
Bildung	83,1 %	+ 2,5 vH	85,2 %	87,3 %	89,5 %
Kunst und Kultur	55,1 %	+ 2,5 vH	56,5 %	57,9 %	59,4 %
Sport	8,5 %	-	8,6 %	8,7 %	8,8 %

* Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä. Die Ausgangswerte beruhen auf dem Jahresschnitt jeder Kategorie des zu untertitelnden Programmanteils 2020.

Tabelle 51: Aktionsplan bis 2026: Steigerung Angebot Untertitelung ORF-Fernsehen

Forciert wird aktuell der Einsatz von KI-Programmen in der Untertitelung, insbesondere bei der automatischen Erstellung von Transkripten, aus denen in der Folge Untertitel gestaltet werden. Diese Programme haben bei der Texterkennung bereits eine sehr hohe Qualität und machen auch bei der Erkennung von Passagen, die im Dialekt gesprochen werden, Fortschritte. Sie sind mittlerweile bei der Spracherkennung von aufgezeichneten Sendungen täglich im Einsatz.

Im Jahr 2023 wurde eine Erweiterung des Angebotes vorbereitet, die mit 1. Jänner 2024 umgesetzt wurde: Seither werden alle neun „Bundesland heute“-Sendungen und „Südtirol heute“ untertitelt. Diese seit Jahren bestehende Forderung von Vertreterinnen und Vertretern der Interessensverbände und des Publikums konnte aufgrund des technischen Fortschritts mit Hilfe von Programmen mit Künstlicher Intelligenz verwirklicht werden. In einem ersten Schritt werden die Untertitel kurz nach den Sendungen in der TVthek angeboten. In der Praxis wird ein automatisch erstelltes Transkript von redaktionellen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern in den einzelnen Landesstudios korrigiert und freigegeben. Ziel ist die Live-Untertitelung dieser reichweitenstarken Sendungen. Dazu muss die Qualität der Spracherkennung weiter gesteigert werden, damit sie den Qualitätsansprüchen des ORF und seines Publikums entspricht.

Der Einsatz von Programmen zur automatisierten Herstellung von Untertiteln wird weiter forciert, da der ORF bis 2030 die hundertprozentige Untertitelung aller TV-Programme anstrebt. Der ORF berücksichtigt bei der Steigerung der Quantität stets auch die Qualität.

So bieten die von ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hergestellten Untertitel vor allem bei Live-Sendungen eine hohe Qualität. Dabei geht es nicht nur um die 1:1-Übertragung des Textes, sondern oft um die kompakte, sinnentsprechende Neuformulierung (Paraphrasierung) von gesprochenem Wort in Live-Situationen, dessen wörtliche Wiedergabe nicht immer verständlich wäre. Die Untertitelung von Live-Sendungen (insbesondere jener der Information und Kultur) wird deshalb auch weiterhin mit dem Einsatz von qualifiziertem Personal stattfinden.

Vorausgezeichnete Sendungen und Beiträge, die bereits längere Zeit vor der Ausstrahlung fertig gestellt sind, werden automatisch transkribiert und anschließend bearbeitet werden. Die Entwicklung der KI-Programme wird auch die automatisierte Live-Untertitelung ermöglichen, um das Angebot zu erweitern. Es wird sich dabei in absehbarer Zeit um Sendungen in zeitlichen Randzonen handeln. Damit ergeben sich neue Möglichkeiten des Ausbaus, da ein Live-Einsatz von Personal dafür ressourcentechnisch nicht in Frage kommen würde.

Erfolgreiche Schwerpunktsetzung gemäß ORF-G

Im Sinne des ORF Gesetzes wurde der Ausbau der Barrierefreiheit insbesondere im Bereich der Kinder- und Informationssendungen sowie im Hauptabend (18:30 Uhr bis 22:00 Uhr) vorangetrieben. Im Vergleich zu 2022 sind die jeweiligen Anteile deutlich gestiegen: Informationssendungen auf 65,3 % (2022: 55 %), Kindersendungen auf 91 % (2022: 80,4 %) und die Hauptabendzone auf 59 % (2022: 53,6 %).

Für die Neuerungen ab Jänner 2024 durch die Novellierung des ORF-Gesetzes liefen im Jahr 2023 die Vorbereitungen. Für das online verfügbare, auf die Zielgruppe der unmündigen Minderjährigen gerichtete Fernsehprogramm (ORF KIDS) wird eine hohe Untertitelungs-Quote angestrebt. Das Jahr 2024 wird dabei die Grundlage für die weiteren Vorgaben bilden.

Beispiele für barrierefreie Angebote für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen im ORF-Programm 2023

Beim „*Eurovision Song Contest*“ im Mai 2023 in Liverpool präsentierte der ORF die beiden Halbfinali und das Finale mit Untertiteln live in ORF 1 sowie zum Nachsehen auf der ORF-TVthek. Im März 2023 startete die neue Staffel „*Dancing Stars*“. Der ORF-TV-Event wurde mit Live-Untertiteln via ORF TELETEXT und in der ORF-TVthek ausgestrahlt.

Die Bewerbe des alpinen Ski-Weltcups 2023/24 konnte das ORF-Publikum die ganze Saison hindurch wie gewohnt umfassend barrierefrei in ORF 1 miterleben: Die Rennen wurden für das gehörlose und hörbehinderte Publikum auf der ORF TELETEXT-Seite 777 untertitelt. Auch die nordischen Bewerbe mit Highlights wie der Vierschanzentournee strahlte der ORF für sein hörbeeinträchtigtes Publikum mit Live-Untertiteln aus. Ebenso gab es bei den Übertragungen der Nordischen Ski-WM Live-Untertitel. Die meisten Spiele der Fußball-WM 2023 der Frauen im Juli und August in Australien und Neuseeland wurden untertitelt, ebenso die Österreich-Spiele der Nations League der Frauen. Dazu kamen im Fußball-Herren-Bereich die Live-

Untertitelung von Spielen der Conference League, Europa League, der Bundesliga, des ÖFB-Cups und der Nations League (auf Nationalteam-Ebene). Weitere Schwerpunkte waren die Untertitelung von Rennen der Formel-1-WM 2023, das *Magazin* „Ohne Grenzen“ sowie „Sport am Sonntag“ und mehrere Sport-Dokumentation zu runden Geburtstagen von Andreas Goldberger, Annemarie Moser, Hermann Maier und Franz Klammer.

Im Behinderten-Sport war das Jahr 2023 nicht von Großereignissen geprägt. Die vom ORF übertragenen Highlights der Special Olympic World Games wurden mit Untertitel gesendet.

Weihnachten barrierefrei

Im Weihnachtsprogramm 2023 setzte der ORF ebenfalls auf Barrierefreiheit. In ORF 1 wurde am 24. Dezember fast das gesamte Programm untertitelt, darunter sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filme im Haupt- und Spätabend. In ORF 2 wurden über das tägliche Programm hinaus die religiösen Sendungen am Heiligen Abend, die „*Evangelische Christvesper*“ um 19.00 Uhr, die Sendung „*FeierAbend*“ um 19.45 Uhr sowie die nationalen *LICHT INS DUNKEL*-Sendungen von 9.00 bis 11.00, 12.00 bis 14.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr mit Untertiteln gesendet. Im Rahmen von LICHT INS DUNKEL wurden rund um Weihnachten zahlreiche Sendungen ausgestrahlt wie das „*Weihnachtssingen*“, die „*Promi-Millionenshow*“, die „*Gala für Licht ins Dunkel*“ und die „*Seitenblicke Night Tour*“. Alle diese Sendungen hatten Untertitel.

Barrierefreiheit Online und im ORF TELETEXT

Ein wesentlicher Schritt in der Untertitelung auf der TVthek wurde 2023 vorbereitet: die Untertitelung sämtlicher „*Bundesland heute*“-Sendungen (Montag bis Sonntag) und von „*Südtirol heute*“ (Montag bis Freitag). Bereits im Mai 2020 wurde ein Pilotprojekt für „*Steiermark heute*“ gestartet. Seit Ende 2022 stand auch „*Salzburg heute*“ einige Zeit nach der Sendung in ORF 2 auf der TVthek mit Untertiteln zur Verfügung. ORF-interne Entwicklungsleistungen und die Fortschritte bei der Qualität von KI-gestützten Spracherkennungsprogrammen ermöglichten die Ausdehnung auf alle täglichen regionalen Sendungen ab Jänner 2024. Da die Sendungen durchschnittlich von mehr als einer Million Menschen gesehen werden, ist dieser Schritt von besonderer Bedeutung.

Aktuell werden die automatisch erstellten Transkripte nach der jeweiligen Sendung korrigiert und anschließend für die TVthek freigegeben. Die Vorbereitungen für die Live-Untertitelung sind im Gange, wobei dies erst möglich sein wird, wenn die Fehlerquote bei einer Live-Untertitelung niedriger ist.

Auf der Plattform Flimmit wurden bis zur Einstellung Sendungen mit Untertiteln angeboten: Bis 30. November standen mehr als 479 Stunden Programm mit Untertiteln zu Verfügung. Mit diesem Datum wurde die Plattform aufgrund neuer Regelungen im ORF-Gesetz eingestellt.

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2023 wieder das Magazin „*Lesen statt Hören*“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind. Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf tv.ORF.at/barrierefrei zugänglich.

Für die Neuerungen durch die Novellierung des ORF-Gesetzes, die im Jänner 2024 bezüglich des Online-Bereiches in Kraft getreten sind, wurden 2023 die entsprechenden Vorbereitungen getroffen, sowohl was den Kinderkanal ORF KIDS betrifft als auch das verstärkte verpflichtende Videoangebot auf news.ORF.at und sport.ORF.at. Der ORF ist hier bestrebt, ein möglichst hohes Angebot an barrierefreiem Zugang zu bieten.

Derzeit steht etwas mehr als die Hälfte der auf der ORF-TVthek angebotenen Sendungen mit Untertiteln, Audiodeskription, Transkripten und/oder in Österreichischer Gebärdensprache zur Verfügung.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache aus. Darüber hinaus werden auch das Konsumentenmagazin „*konkret*“ sowie das Servicemagazin „*Bürgeranwalt*“ und das Wissenschaftsmagazin „*Mayrs Magazin – Wissen für alle*“ auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Neu seit 2023 sind die Sendungen „*Bewusst gesund*“ und „*G’sund in Österreich*“ mit ÖGS. Alle Sendungen stehen auch in der ORF-TVthek mit Live-Untertiteln sowie zum Nachsehen zur Verfügung.

Insgesamt standen 608 Programmstunden (2022: 585) zur Verfügung, wobei der Ausgangswert aufgrund einer Datenkorrektur niedriger als ursprünglich war. Zur Erklärung: Der Ausgangswert wurde 2020 mit 596 Stunden angegeben, wobei es tatsächlich 550 waren, da im unternehmensinternen System Sendungswiederholungen mitgerechnet wurden, die aber nicht mit ÖGS gesendet wurden, da diese aktuell ausschließlich live ausgestrahlt werden. Dies wurde rückwirkend korrigiert und dazu das Einvernehmen mit der Komm Austria/RTR und den Vertreterinnen und Vertretern der Behindertenorganisationen hergestellt. Außerdem wurde das Kontrollsystem intern umgestellt, um in der Zukunft die Datensicherheit zu gewährleisten. Zu betonen ist, dass die Steigerungen im Gesamten, auch von der bereinigten Ausgangsbasis gerechnet, erreicht wurden und das Angebot weiter steigen wird. Die Entwicklung in Stunden (in Klammer die ursprünglichen Angaben): 2020: 550 (596); 2021: 566 (610); 2022: 585 (633); 2023: 608 (660).

Jene Informationssendungen des ORF, die auf ORF 2 Europe in Gebärdensprache angeboten werden, sind auch dem Publikum mit terrestrischem Fernsehempfang zugänglich: Seit 2020 können Sendungen in Gebärdensprache auch über simpliTV auf dem bestehenden Kanal ORF 2 W österreichweit angeboten werden.

Vor allem bei Sendungen, die sich mit den Themen Behinderung und Inklusion beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Die große Auftaktsendung der ORF-Spendenaktion, die „Gala für LICHT INS DUNKEL“ am 18. November um 20.15 Uhr in ORF 2, wurde nicht nur mit Untertiteln und Audiokommentar ausgestrahlt, sondern auch live via ORF 2 Europe und der ORF-TVthek in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt – ebenso wie die LICHT INS DUNKEL-Sendungen am 24. Dezember in der Zeit von 9.00 bis 11.00, 12.00 bis 14.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr.

Parlaments- und Wahlberichterstattung – mit Untertiteln und in Gebärdensprache

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln.

Sowohl die Landtagswahl in Niederösterreich am 29. Jänner, als auch jene in Kärnten am 5. März und in Salzburg am 23. April, wurden barrierefrei angeboten. Die relevanten Sendungen in ORF 2 (Live-Berichterstattung sowie Diskussionsendungen) wurden untertitelt und mit Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt.

Beispiele für weitere Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Auch Sendungen anlässlich außerordentlicher Ereignisse wurden in ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache angeboten: zum Beispiel die Beerdigung von Papst Benedikt XVI., der Festakt zur Wiedereröffnung des Parlaments, die Angelobung des Bundespräsidenten, die Rede des ukrainischen Präsidenten Selenskyj im österreichischen Parlament und die Verleihung des Physik-Nobelpreises an Ferenc Krausz. Dazu kamen mehrere spezialausgaben von „Zeit-im-Bild“, etwa zum Erdbeben in der Türkei und in Syrien. Die „Sommergespräche 2023“ wurden in Gebärdensprache und mit Untertiteln angeboten. Die Sendung „Stöckl live“ wurde zwei Mal ausgestrahlt, beide Male in Österreichischer Gebärdensprache via ORF 2 Europe und in der ORF-TVthek. Alle diese Sendungen wurden auch untertitelt. Die letzte Ausgabe von „Wetten, dass...?“ am 25. November wurde in Gebärdensprache, mit Untertiteln und mit Audiodeskription angeboten.

Internationaler Tag der Gebärdensprache (23. September)

Als Teil seines Engagements für Inklusion und Barrierefreiheit widmete sich der ORF in zahlreichen TV, Radio- und Online-Programmen auch 2023 dem „International Day of Sign Languages“, dem Welttag der Gebärdensprachen, der jährlich am 23. September stattfindet.

So befassten sich ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT+ an diesem und den folgenden Tagen in diversen Beiträgen, TV-Magazinen und aktuellen Berichterstattungen in den Nachrichten-Formaten mit der Österreichischen Gebärdensprache, u. a. in den Sendungen „ZIB Magazin“, „ZIB Zack Mini“, „ZIB 3“, „Guten Morgen, Österreich“, „Aktuell nach eins“, „Aktuell nach fünf“, „Studio 2“, „Mayrs Magazin“, der „Barbara Karlich Show“ sowie im Behindertensportmagazin „Ohne Grenzen“ und in der „Orientierung“.

6.2 Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt, denn sehbeeinträchtigte oder blinde Menschen haben oftmals Schwierigkeiten, der Handlung von Produktionen mit dramaturgisch bedeutender Bildsprache zu folgen. Hinweise, die erklären, was im Bild vor sich geht, sind daher notwendig. Akustischen Untertiteln vergleichbar, beschreibt die Audiodeskription in knappen Worten zentrale Elemente der Handlung, Gestik und Mimik der Protagonistinnen und Protagonisten sowie Kostüme, Bauten und Umgebung. Die Bildbeschreibungen werden in den Dialogpausen ausgesprochen. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Der ORF sendete 2023 insgesamt – über alle vier Sender – 2.766 Programmstunden (2022: 2.599) mit speziellem Kommentar für sein blindes oder sehbeeinträchtigt Publikum. Im Tagesdurchschnitt bot der ORF 2023 somit mehr als siebeneinhalb Stunden (2022: 7 Stunden) audiodeskripte Programme an. Das Jahr 2023 weist somit 7,9 % (2022: 7,4 %) an audiodeskribierten Programmstunden über alle vier Sender aus.

Audiodeskription ORF-Fernsehen 2023 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

IST-Stand	2023
Anteil des audiodeskribierten Programms am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	7,9%
Sendestunden	2.766 Std.

Tabelle 52: Audiodeskription ORF-Fernsehen 2023

Die für das Jahr 2023 geplante Erhöhung der Audiodeskriptionsquote auf 7,7 % konnte nicht nur erreicht, sondern mit 7,9 % (2.766 Stunden) übertroffen werden. Im Vergleich zu 2022 gab es von 2.599 Stunden auf 2.766 Stunden einen Anstieg von 6,4 %.

Durch das Übertreffen der ursprünglich prognostizierten Zielwerte ergeben sich wie schon in den Jahren davor neue Steigerungsziele für die folgenden Jahre:

Aktionsplan bis 2026 (Stand Februar 2023): Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

Anteil audiodeskribierter Sendungen am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	IST 2023	Plan		
		2024	2025	2026
Gesamtquote in % in Std.	7,9 % 2.767 Std.	8,1 % 2.858 Std.	8,4 % 2.953 Std.	8,7 % 3050 Std.

Tabelle 53: Aktionsplan bis 2026: Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen

Barrierefreie Angebote für blinde und stark sehbehinderte Personen im ORF-Programm

2023 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gewohnten Austausch bei Koproduktionen mit ZDF und ARD im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt wieder auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen. Die Fortsetzungen der Erfolgs-TV-Reihe „Landkrimi“ in ORF 2 wurden 2023 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt wie der Krimi-Klassiker „Tatort“. Ebenso mit Audiodeskription gesendet wurden Serien wie „Oktoberfest 1900“ und „Schnee“.

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an audiodeskribierten Spiel- und TV-Filmen umfasste das Programmangebot für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen auch 2023 wieder Unterhaltungshöhepunkte wie den „Eurovision Song Contest“, „Dancing Stars“ und „9 Plätze – 9 Schätze“. Live-Audiodeskription wurde im Bereich der Unterhaltung auch wieder bei der Übertragung des Opernballs angeboten.

Sechs Stunden lang berichtete der ORF mit Live-Bildbeschreibung über die Krönung des britischen Königs Charles III. am 6. Mai. Auch „Trooping the Colour“, die Parade zum Geburtstag des Königs, wurde am 17. Juni audiokommentiert gesendet. Schon zu Jahresbeginn gab es am 5. Jänner drei Stunden Live-Audiodeskription anlässlich des Begräbnisses von Papst Benedikt XVI.

Erneut wurden sowohl die „Gala für LICHT INS DUNKEL“ (18. November) als auch die nationalen LICHT INS DUNKEL-Sendungen am 24. Dezember in der Zeit von 9.00 bis 11.00, 12.00 bis 14.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr live audiokommentiert, ebenso wie die „Evangelische Christvesper“ um 19.00 Uhr und die Übertragung der Christmette aus Rom (23.00 Uhr) in ORF 2.

2023 bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Zuseherinnen und Zusehern die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen an: ein Highlight waren dabei die Spiele der Frauen-Fußball-WM in Australien und Neuseeland. Hier wurden 36 Spiele audiokommentiert, darüber hinaus auch die UEFA Nations League der Frauen. Bei den Herren

kamen beim Fußball die Fußball-EM-Qualifikation, Bundesliga, ÖFB-Cup und Nations League mit Audiodeskription zum Publikum. Im Wintersport wurden von der Alpinen Ski-WM in Courchevel und Méribel mehr als 30 Stunden mit Live-Audiokommentar gesendet, 14 Stunden Live-AD gab es von der Vierschanzentournee Dazu kamen die Biathlon WM, die Nordische Ski-WM und aus dem Bereich des Behindertensports die Para Snow-WM, der Para Ski-Weltcup und Highlights von den Special Olympic World Games.

Live-Audiodeskription gab es auch beim Tennis Erste Bank Open Wien und beim Vienna City Marathon. In der Formel 1 wurden der Große Preis von Saudi-Arabien, von Miami, Spanien, Italien, Japan, Katar und Abu Dhabi mit Audiodeskription angeboten.

Bilanz synthetische Audiodeskription

Was mit einem Pilotprojekt im Jahr 2020 („*Universum – Wildes Griechenland*“) begann, ist schon im Jahr 2022 in einen Regelbetrieb übergegangen: 2023 hat der ORF rund 115 Stunden mit synthetischer Audiodeskription im linearen Fernsehen ausgestrahlt. Dabei kommt bei der Produktion von Audiodeskription eine künstliche Stimme zum Einsatz, wodurch der Produktionsablauf deutlich effizienter gestaltet werden kann. Der Anteil der synthetischen Audiodeskription am AD-Gesamtangebot betrug ca. 5,4 %. Zu den regelmäßigen Sendungen zählen „*Universum*“-Folgen, Klassiker des Österreichischen Films, „*Heimat, fremde Heimat*“, Hollywood-Blockbuster wie „*Bohemian Rhapsody*“ und internationale Filmklassiker wie „*Dirty Dancing*“.

6.3 Nachrichten in Einfacher Sprache

Mehr als eine Million Menschen in Österreich haben eine Lese- und Schreibschwäche. Der ORF sieht es als Verpflichtung, dass diese große Gruppe einen für ihre Bedürfnisse angepassten Zugang zu Informationen erhält, um über das aktuelle Geschehen informiert zu sein und so am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen zu können. Der ORF bietet daher in allen seinen Medien „Nachrichten in einfacher Sprache“ an: auf news.ORF.at, auf ORF III, in den Regionalradios und im Teletext. Auch 2023 ist dieses Angebot weiter ausgebaut worden.

news.ORF.at startete im Mai 2020 das Infofenster „Einfache Sprache“: Am Fuß der blauen Seite kann man sich das Fenster „Nachrichten in einfacher Sprache“ einrichten. Täglich erscheinen dort dann Nachrichten leicht erfassbar dargeboten, stets ausgestattet mit einem informativen Bild. Deutlich größer fällt auch die Schrift aus, was eine Leseerleichterung bringen soll. Hier werden täglich sechs Meldungen (drei am Vormittag, drei am Nachmittag) in Einfacher Sprache publiziert. Möglich ist dieses Angebot durch eine Kooperation zwischen dem ORF und der Austria Presse Agentur. Zum einen werden die von der APA bereitgestellten Meldungen in leichter Sprache von den einzelnen Redaktionen verwendet, zum anderen arbeiten auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der im ORF angesiedelten Inklusiven Lehrredaktionen an Meldungen in einfacher Sprache. Das gibt den Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern der Inklusiven Lehrredaktion die Möglichkeit, aktiv am journalistischen Prozess mitzuwirken und so ein Teil der Nachrichtenwelt zu werden.

Ausgebaut wurde das Angebot in diesem Bereich im Jahr 2023 im Fernsehen. ORF III hat die „Nachrichten in einfacher Sprache“ (werktags um 19.25 Uhr) im Dezember von zwei auf fünf Minuten verlängert.

Seit Jänner 2022 senden alle Regionalradios einen täglichen Nachrichtenüberblick in Einfacher Sprache. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote einzelner Radiosender: Radio Wien bringt jeden Sonntag Nachrichten in Einfacher Sprache in Form eines Wochenrückblicks sowohl für Kinder in der Kindersendung „WOW – Wissen oder Was“ um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr, als auch für Erwachsene am Abend um 19.30 Uhr und 20.30 Uhr. Außerdem kann man den Wochenrückblick in Einfacher Sprache auf wien.ORF.at jeden Sonntag ab 8.00 Uhr anhören und nachlesen. Radio Steiermark sendet jeden Freitag um 18:30 Uhr die wichtigsten News der Woche als einfach verständliche Nachrichtenmeldungen.

Im ORF-TELETEXT wurde das Angebot von „Nachrichten leicht verständlich“ (Sprachstufe B1, ab Seite 470) und „Nachrichten leichter verständlich“ (Sprachstufe A2, ab Seite 480) bereits 2021 um die Seiten 570 bis 588 erweitert – zunächst um Spezialinfos rund um die Corona-Pandemie. Seit Herbst 2022 folgen hier anlassbezogene Specials zu verschiedenen Themen, die einen inhaltlich und sprachlich einfacheren Zugang zu Informationen über aktuelle, gesellschaftlich relevante Vorgänge bieten.

Das Webinar „Barrierefreiheit weiterdenken“, das 2020 bereits mit allen ORF-Landesstudios durchgeführt worden ist, wurde im Jahr darauf in das ORF-Programm des Journalistischen Grundkurses aufgenommen. In diesem Kurs wird Barrierefreiheit umfassend thematisiert, darunter auch Einfache Sprache mit praktischen Übungen, wie man komplexe Nachrichten leicht verständlich verfassen kann.

Außerdem wurde im Bereich der Inklusion 2023 zum ersten Mal die „Inklusive Medienpraxis“ durchgeführt. Sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Behinderung haben dabei Schulungen und Praktika in verschiedenen Redaktionen absolviert. Eine Fortsetzung ist 2024 geplant.

Zur Förderung der Inklusion ist 2023 die „Inklusionsdatenbank“ unternehmensintern online gegangen. Sie dient den Redaktionen als Recherchetool für Interviewpartnerinnen und -partner. Ziel ist, dass Menschen mit Behinderung nicht nur zum Thema Behinderung zu Wort kommen, sondern als Expertinnen und Experten in den unterschiedlichsten Fachbereichen (z.B. Kultur, Bildung, Wirtschaft).